Pressemitteilung: 14 023-216/25

Internetnutzung der Altersgruppe 65+ steigt stark

Bildung bleibt entscheidender Faktor für die digitale Teilhabe im Alter

Wien, 2025-10-23 – Die österreichische Erwerbsbevölkerung nutzt das Internet nahezu flächendeckend. Die Generation 65+ liegt zwar noch deutlich zurück, holt jedoch zunehmend auf. Das zeigen aktuelle Ergebnisse der Erhebung von Statistik Austria zur Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in privaten Haushalten. Demnach hängt die Internetnutzung älterer Menschen nach wie vor stark von deren Bildungsgrad ab.

„Die digitale Kluft zwischen Jung und Alt schließt sich zunehmend“, erläutert Manuela Lenk, fachstatistische Generaldirektorin von Statistik Austria. „Während der Anteil der Internetnutzer:innen unter den 16- bis 64-Jährigen seit Jahren bei über 95 % liegt, ist er in der Altersgruppe 65 bis 84 binnen zwei Jahren von 69 % auf 75 % gestiegen. Dabei sehen wir vor allem bei den Babyboomern, die jetzt nach und nach ins Senior:innenalter aufrücken, einen Anstieg der Nutzungsquoten auf hohem Niveau, aber auch die 75- bis 84-Jährigen holen bei der Internetnutzung deutlich auf.“

Altersgruppe 65+ holt bei Internetnutzung auf

Die IKT-Erhebung belegt eine nahezu lückenlose Internetnutzung unter den 16- bis 64-Jährigen: In den vergangenen drei Jahren lag die Quote durchgängig bei rund 97 %. Das Internet ist für sie zudem ein fester Bestandteil des Alltags: Neun von zehn 16- bis 64-Jährige nutzen es mehrmals täglich.

In der Altersgruppe der 65- bis 84-Jährigen zeigt sich ein dynamischer Aufwärtstrend. Die Internetnutzungsquote stieg von 69 % im Jahr 2023 auf aktuell 75 %, ein Zuwachs von 6 Prozentpunkten.

Anstieg der Internetnutzung von Älteren vor allem bei Frauen

Der Anstieg unter den 65- bis 84-Jährigen ist maßgeblich auf die gestiegene Internetnutzung von Frauen zurückzuführen. Während der Anteil bei den Männern zwischen 2023 und 2025 nur geringfügig von 77 % auf 79 % stieg, legte er bei den Frauen deutlich von 62 % auf 72 % zu. Damit verringerte sich der Geschlechterunterschied seit dem Jahr 2023 von 15 auf 8 Prozentpunkte.

Digitale Teilhabe im Alter: Bildung macht den Unterschied

Soziodemografische Unterschiede spielen bei der Internetnutzung älterer Menschen zwar tendenziell eine geringere Rolle, Bildung bleibt aber ein entscheidender Einflussfaktor. Ältere Menschen mit Hochschulabschluss oder Matura weisen mit Nutzungsquoten von 96 % bzw. 95 % fast das Niveau der Bevölkerung im Haupterwerbsalter auf. Deutlich niedriger ist die Nutzung bei Älteren mit einer Lehre oder berufsbildenden mittleren Schule mit 73 %. Am geringsten fällt die Internetnutzung mit 58 % bei Personen aus, die über einen Pflichtschulabschluss als höchsten Bildungsabschluss verfügen.

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen finden Sie auf unserer Website.

Internetnutzung von älteren Menschen in Österreich 2023 und 2025

Merkmal	Ältere Personen, die das Internet in den letzten drei Monaten vor der Befragung nutzten	
	2023	2025
	in %	
Insgesamt (im Alter von 65–84 Jahren)	**68,5**	**75,0**
Davon im Alter von 65–74 Jahren	78,7	82,0
Davon im Alter von 75–84 Jahren	53,8	65,1
Geschlecht		
Männer	77,0	79,2
Frauen	61,5	71,5
Bildung		
Pflichtschule	46,7	58,4
Lehre/BMS	69,7	73,3
Matura	83,1	94,5
Hochschule	92,3	96,4
Urbanisierungsgrad		
Städte	70,7	82,3
Kleinere Städte und Vororte	69,1	75,9
Ländliche Gebiete	66,6	68,6
Wohnform		
Einpersonenhaushalt	57,2	69,1
Mehrpersonenhaushalt	73,5	77,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Haushalten 2023 und 2025.

Informationen zur Methodik: Die Ergebnisse stammen aus der Erhebung über den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in Haushalten und bei Personen 2025. Die Erhebung basiert auf der Verordnung (EU) 2019/1700, die Österreich und alle anderen EU-Mitgliedstaaten zur Datenlieferung verpflichtet, sowie der Durchführungsverordnung (EU) 2024/2182 und der delegierten Verordnung (EU) 2024/2515. Statistik Austria führt die österreichische Erhebung mit einem europaweit einheitlichen Fragenprogramm, standardisierten Definitionen und einer einheitlichen Methodik einmal jährlich als Stichprobenerhebung durch.

Die Verordnungen regeln, dass Haushalte mit mindestens einem Haushaltsmitglied im Alter von 16 bis 74 Jahren und die in diesen Haushalten lebenden Personen in dieser Altersgruppe befragt werden. 2023 und 2025 wurde die befragte Altersgruppe jedoch auf 16- bis 84-Jährige beziehungsweise 16- bis 89-Jährige erweitert. 2025 wurden insgesamt 4 741 Haushalte und 6 214 Personen befragt. Die Erhebung wurde mittels Webfragebögen beziehungsweise Telefoninterviews von April bis Juli 2025 durchgeführt. Berichtszeitraum war für die Haushalte der Befragungszeitpunkt und für Personen der Befragungszeitpunkt oder die letzten drei bzw. zwölf Monate vor dem Befragungszeitpunkt.

Die Angaben der Pressemitteilung beziehen sich – sofern nicht anders angegeben – auf die Nutzung des Internets der 65- bis 84-jährigen Bevölkerung in den letzten drei Monaten vor der Befragung; die Stichprobe umfasst 1 617 Personen.

Statistik Austria ist die zentrale Stelle für amtliche Daten und Statistiken zu Gesellschaft, Wirtschaft, Staat und Umwelt. Als nationales Statistikinstitut ist sie den gesetzlich verankerten Grundsätzen der Unabhängigkeit, der Unparteilichkeit und der Objektivität verpflichtet. Geleitet wird Statistik Austria von der fachstatistischen Generaldirektorin Manuela Lenk und dem kaufmännischen Generaldirektor Franz Haslauer.

Rückfragen:
Für Informationen zu Ergebnissen und Methodik wenden Sie sich bitte an:
Jakob Peterbauer, Tel.: +43 1 711 28-7392, E-Mail: jakob.peterbauer@statistik.gv.at
Martina Kürsten, Tel.: +43 1 711 28-7161, E-Mail: martina.kuersten@statistik.gv.at
Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle: presse@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:
STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at
Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at
© STATISTIK AUSTRIA